

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 101. Montag, den 9. October 1826.

Der Schloßvoigt zu Taucha. (Beschluß.)

Am 12ten März des Jahres 1532 ward die Frevelthat ausgeführt. In der Abenddämmerung, eine Meile Weges vor Leipzig, überfiel der rachsüchtige Ritter die friedlichen Reisenden. Seine Knechte schlugen den Führer der Karrosse zu Boden, zwangen die wehrlosen Männer zum Aussteigen, fesselten sie — und nachdem der wilde Hauptmann seiner Gatte durch die frechsten Drohungen Lust gemacht hatte, befahl er, den Gefangenen Mund und Augen zu verbinden, und beide wieder in den erbeuteten Wagen zu werfen. Er selbst ergriff der Rosse Zügel; im Fluge ging quer Feld ein, gen Taucha zu.

Bei finstret Nacht ward das Schloß erreicht. Die so schändlich gemißhandelten Leipziger sollten sogleich in das Berließ geworfen werden; jedoch der Voigt erklärte: dieß sey unmöglich. — Die redliche Seele wollte nicht Verbrechen auf Verbrechen häufen lassen, und hatte in aller Stille angeordnet, es gänzlich zu verschütten.

„So schafft die Schurken in den Thurm!“ braufte der strenge Ritter. „Hier sollen sie sitzen bei Wasser und Brodt, bis mir der sämtliche Magistrat förmliche Abbitte leistet.“

Auch jetzt milderte der weise Casper das traurige Schicksal der armen Gefangenen so

viel als möglich, und versorgte sie, unterstützt von der gnädigen Frau, die sich über ihres Gemahls Härte sehr betrübtete, täglich mit reichlicher Speise und Trank. Leider erfolgte nur zu bald, was er befürchtete. Den andern Tag schon hatte man in Leipzig die hinterlistige Gefangennehmung der zwei wichtigen Männer erfahren, und in der größten Bestürzung sogleich den Landesherrn davon benachrichtigt. Herzog Georg sprach höchst empört die Acht über den Landfriedensförderer aus. — Diesen Donnerschlag hatte Wilhelm von Hauptz freilich nicht erwartet. Zwar ließ er augenblicklich die Gefangenen frei, sah sich aber dennoch ohne Rettung verloren. Selbst im festen Schlosse fand der Bogelfreie keine Sicherheit mehr, und mußte, von seinen eignen Leuten Verrath und Auslieferung fürchtend, sich zur Flucht ins Ausland entschließen. Welch' ein Abschied von seiner tiefgebeugten Gattin! ach, die Verlassene erlag fast ihrem unendlichen Jammer. — Trostlos saß sie da, das Leben ihrer Wangen war vom Gram hinweg gehaucht. Dem treuen Voigt blutete das Herz. Er schwur bei Gott und allen Heiligen! weder zu ruhen noch zu rasten — bis er seines Herrn Vergnädigung ausgewirkt.

Und wirklich löste der gute Alte nach unzähligen vergeblichen Versuchen sein Wort. Von allen Freunden und Verwandten des

adelichen Geschlechts schände abgewiesen, unternahm er am Abend seines Lebens die beschwerlichsten Reisen — um an fremden Fürstenthümern einen Fürsprecher des unglücklichen Ritters zu suchen. Endlich ward er gefunden. Der Landgraf Philipp von Hessen nahm sich des Gedächten mittheilig an. Auf seine inständige Vorbitte erhielt Wilhelm vom Hauptz vom Herzog Georg Verzeihung, und die Erlaubniß, nach Darlegung einer großen Geldsumme, wieder zu den Seinigen zurück zu kehren.

Zuvor mußte er in Dresden erscheinen; hier erwartete ihn am Freiburger Schloß, nach dreijähriger Trennung, sein treuer Voigt. „Dir hab' ich Alles zu danken! nie kann ich lohnen, was Du für mich gethan,“ rief bei seiner Ankunft der fröhliche Ritter.

„Und doch, gestrenger Herr,“ erwiderte seine Freudenthränen trocknend, der alte Mann.

„Erlaubt, daß ich sogleich aufstehe, und Eurer schwer bekümmerten edeln Gemahlin das Glück Eurer baldigen Rückkunft verlünde.“

„Reit' mit Gott! Du Schutzgeist meines Hauses,“ sprach der dankbare Geleiter; „meine Anna wird Dich segnen.“

Dahin flog auf flüchtigem Roß der treue Diener, sonder Rast und Erquickung. Als er nun von der Dresdner Straße abbog, jezt in grauer Ferns den Thurm des heimatlichen Bergschlosses erblickte, da klopfte sein edles Herz unter stürmischer Freude. Obgleich vom weitem Ritt fast gänzlich erschöpft, wird doch die letzte Kraft aufgeboren, das nahe Ziel zu erreichen. Schon sprengt er mit dem lauten Ruf: Glück an! in den Schloßhof — da wird es plötzlich Nacht vor seinen Augen — und leblos sinkt der Greis vom Gaul. Die herzuwehenden Knechte fanden ihres Voigtes Leiche. —

Längst zertrümmert ist das Denkmal, welches Ritter Hauptz seinem treuen Diener setzte, und nur die Sage hat obige Mähr der Nachwelt aufbewahrt. Sebald.

Die Art zu trauern.

Schwarz ist die Farbe der Trauer, weiß die Farbe des Lichts, der Freude, der Seligkeit, sagt Kabelats. Es ist indessen nicht wahr. Wir trauern in schwarzen Kleidern; in China und Siam legen sie aber weiße an, und in der Türkei blaue oder violette, in Ethiopien graue. Als die Spanier nach Peru kamen, fanden sie die Trauerkleider mauvefarben. In Japan trauert man in weißen Kleidern und freut sich in schwarzen. In Castilien waren sonst die Trauerkleider von weißem wollenen Zeuge; auch in Frankreich, in England zog man weiße Trauerkleider an. Maria Stuart ging in einem solchen zum Tode. Die Perser kleiden sich bei der Trauer braun und scheeren sich und allen im Hause den Kopf ab. In Lyrien legten die Männer sonst Frauenkleider an, wenn sie trauerten; in Argos kleideten sie sich weiß, auf der Insel Delos legten sie das abgeschnittene Haar auf's Grab des Todten und in Egypten zerrissen sie den Busen und bestrichen sich das Gesicht mit Schlamm. Zu Rom trauerte ein Weib um ihren Mann ein Jahr lang und der Mann um sie gar nicht. — Die Geduld der erstern war da auf eine harte Probe gesetzt. Die Trauer der Juden dauert bei dem Tode der Eltern ein ganzes Jahr. Sie dürfen da die Kleider nicht ablegen und wenn sie noch so zerrissen wären, was doch oft der Fall ist, ehe so ein Todesfall eintritt. Jedes Jahr am Todestage wird gefastet. Für Kinder und

entfernte Verwandte wird einen Monat getrauert, während dessen alle Reinigung des Körpers verboten ist — den Juden in Polen muß dies recht angenehm seyn! — Gemeinschaftliches Essen ist verboten. Selbst Gatte und Weib essen nicht an einem Tische. Wenn Mann oder Weib stirbt, trauert der überlebende Theil nur eine Woche, um sich bald nach dem Ersatz des Verlorenen umsehen zu

können. Allein diese acht Tage lang werden ordentlich in Trauer zugebracht: auf der Erde, barfuß, in Heulen und Wehklagen, bis der siebende Tag zu Ende ist, und wenn zehnmal die Heimgegangene eine böse Sieben war. Dr'um, ländlich, stüllich. Wer weiß, welche Gewohnheiten unter noch andern Völkern herrschen und herrschten!

Witterungs-Beobachtungen

vom 1. bis 7. October.

1826 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends
	Par. Lin.	Par. L.	Par. I.									
Oct. 1	334, 490	34, 214	34, 232	+ 7, 5	+ 16, 1	+ 9, 3	O.	SO.	O.	heiter.	schön.	heiter.
2	34, 682	33, 950	33, 233	6, 4	16, 2	9, 9	O.	O.	O.	schön.	schön.	heiter.
3	32, 268	31, 601	31, 661	7, 5	16, 2	11, 1	SO.	SO.	SW.	schön.	schön.	heiter.
4	31, 401	30, 864	30, 601	10, 3	13, 0	10, 2	NW.	N.	N.	trüb.	Regen.	trüb.
5	30, 316	30, 916	31, 118	10, 0	11, 0	7, 8	N.	NW.	NW.	Regen.	trüb.	heiter.
6	32, 292	33, 290	34, 632	8, 2	10, 4	7, 5	NW.	NW.	N.	Regen.	trüb.	trüb.
7	35, 3 ⁰	35, 303	35, 465	6, 4	10, 7	8, 2	N.	NW.	N.	Regen.	trüb.	trüb.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Felt.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 9ten: humoristische Studien, Posse. Hierauf: Schülerchwänke, Vaudeville. Auf Begehren singen die Geschwister Keiner Alpenlieder.

Leipziger ökonomische Societät. Die zweite Hauptversammlung dieses Jahres findet Mittwoch den 11. October, Nachmittags 4 Uhr, im Lokale der Gesellschaft (Schloß Pleiszenburg im Thurme, 2 Treppen hoch) statt, und es werden dazu, außer den Mitgliedern der Societät, auch andere Freunde der Haus- und Landwirthschaft ergebenst eingeladen.
Das Direktorium.

Empfehlung. Der Hutfabrikant, Joh. Rudolph Heiser, aus Mühlhausen, empfiehlt sich diese Messe mit besonders schönen seidnen Hüten für Herren, auf wasserdichtem Filz, wie auch mit wasserdichten feinen Filzhüten in allen Sorten. Sein Stand ist auf dem Markte in der Eckbude der 3ten oder Riemerreihe, dem Weinkeller des Hrn. Eduard Bachmann gegenüber.

Anzeige. Das erwartete Baireuther Lager-Bier ist wieder angekommen, und echt zu haben bei G. L. Wolf im Weinkeller, unter Kochs Hofe am Markt.

Wohnungsveränderung.

Adv. Kömisch hat seine Wohnung und Expedition in die erste Etage des auf der Nikolaistraße unter Nr. 753 liegenden Hauses, Amtmanns Hof gegenüber, verlegt.

Local-Veränderung.

Daß ich mein Commissions-, Expeditions- und Verladungs-Geschäft, aus dem goldnen Hirsch in der Petersstraße, in den schwarzen Bock im Brühl verlegt habe, mache ich hiermit meinen geehrten Geschäftsfreunden bekannt und empfehle mich zugleich deren fernern schätzbaren Aufträgen, unter Versicherung der promptesten und reellsten Bedienung. Leipzig, den 2. Oct. 1826.

Wilh. Köder sen.

Anzeige für Dekonomen insbesondere.

(Die mit * bezeichneten Gegenstände sind von Unterzeichnetem selbst erfunden.)

* Latowirpressen, um damit Schafe an den Ohren ohne Schmerz, leicht und dauerhaft zu bezeichnen, habe ich jetzt aufs Neue verbessert und vervollkommen.

Bei Dorfgemeinden, bei welchen der Anfangsbuchstabe eines Namens (womit man bisher die innere Seite des Ohrs bezeichnete) mehr als ein Mal vorkommt, kann man auch die Nummer, womit das Gut bezeichnet ist, hierzu gebrauchen.

* Getreide-Waagen, je mehreicher das Getreide ist, desto größer wird auch sein eigentliches Gewicht, und desto ergiebiger ist es bei der Consumtion, für Bäcker, Brenner, Brauer &c.

* Tragbare Barometer, welche leicht und ohne Gefahr transportirt, justirt, im richtigen Gange erhalten und gebraucht werden können.

Malzthermometer in Form und Größe eines Stocks, sehr dauerhaft und transportabel und für Brauer vorzüglich empfehlenswerth, so wie auch Zimmer- und Badethermometer in verschiedener Qualität.

Spiritus-, Bier-, Säure- und Laugen-Waagen.

* Dekonomische Mikroskope, um 1) die Güte und Feinheit der Wolle, durch ihre Kräuselungen und wellenförmigen Biegungen nach Graden bestimmen zu können; 2) die Feinheit und Güte der gewebten Zeuge, nach den im Handel eingeführten Nummern zu bestimmen; 3) die Krankheiten und die mikroskopischen Feinde der Pflanzen nach ihrem Ansehen kennen zu lernen.

Krokarer für Rindvieh und Schaf, Impfnadeln, Flieten und große Adlerläschnepper &c.

Sonnen-Sextanten in Messing und Holz, Wasserwaagen, Compasse in verschiedenen Größen.

Ferner alle Arten mathematische Bestecke, Nestische, Electrifirmaschinen, Luftpumpen, Mikroskope sind billig zu haben im physikalischen Magazin zu Leipzig, in der Grimm. Gasse an der Ritterstraße Nr. 758.

Mag. Tauber.

Jacquin & Bernard aus Paris,

in Leipzig, Reichstraße Nr. 537 eine Treppe hoch, dem Salzgäßchen gegenüber, beziehen diese Messe zum erstenmal, und empfehlen ihr Lager von französischen Porzellan, Parfümerie, Bronze-Waaren, Federn, Handschuhen, Hosenträgern, vergoldeten, Schildplatt- und andern Kämmen, Leibgürteln, Armbändern und Colliers, Perlen, Astral- und Sinomberslampen, Necessairs, franz. Papiere, Schminke, Zündhütchen, Flintenpropfen und andern Artikeln französischer Fabriken.

N. A. Oberndörfer, Juwelier aus Ansbach,

Brühl Nr. 452,

empfehlte sich im Ein- und Verkauf antiker und moderner Münzen, und ist Morgens von 6 bis 9, und Mittags von 12 bis 2 Uhr bestimmt, außerdem aber unbestimmt zu Hause anzutreffen.

Die Meubles = Handlung

VON

Joh. Aug. Kriemichen,

empfehlte sich mit einer großen Auswahl seiner Mahagony = Meubles in neuester Façon und zu billigen Preisen.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker, in der Reichsstraße Nr. 545.

Rudolf Walz,

Chararinenstraße Nr. 369, Rosentreters Haus,

empfehlte auch für diese Messe sein wohl assortirtes Lager von Türkischen Shawls, Bagdad'schen Tüchern und Wiener Shawls.

D. G. B. Becker's Magazin,

auf dem Neuen Neumarkte neben dem Pelikan, in Nr. 641, eine Treppe hoch, empfehlte sich mit Bruchbandagen aller Art, elastischen Katalhern, Bougies, isländischer Moos-Chocolate, antirheumatischen Sohlen, Sicht-Taffet, Injections-Sprizen, Suspensorien, C. Schlüssel's concess. Frostsalbe.

Bunte wollene Garne

zum Stricken und Sticken, in den schönsten Farben, habe ich so eben wieder erhalten und verkaufe selbige zu den billigsten Preisen.

Adolph Haase,

im Thomas-Gäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe vom Markte herein.

Filz, Castor- u. seid. Castor-Hüte neuester Façon,

werden zu sehr billigen Preisen verkauft im Hutgewölbe in Kochs Hofe, bei

Carl Haugl.

R. C. Affourtit, Blumist aus Lisse in Holland,

ist bereits angekommen, und auch in dieser Messe mit einem außerlesenen Lager der vorzüglichsten Blumenzwiebeln und andern Gewächsen versehen; er empfehlte sich daher seinen werthen Freunden und allen Blumenliebhabern zum geneigten Andenken, unter der Versicherung, der pünktlichsten und billigsten Bedienung. Sein Verkaufs-Local ist wie bisher in Parthels Hofe, Hainstraße Nr. 194.

Bunte wollene und baumwollene Besatzbördchen,

schattirte wollene und baumwollene Wiener Bördchen, empfehlte zu den billigsten Preisen

Adolph Haase,

Thomas-Gäßchen Nr. 100, das 2te Bandgewölbe vom Markte herein.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe,

empfeht sich ergebenst mit einer Auswahl von mehrern 100 Kisten Havanna- und Woodville-Cigarren, allen Sorten Hamburger leichte Tabake, wie auch mit feinen Pecco, Imperial, Sun-Powder, und verichert die billigsten Preise.

J. J. Rössinger aus Dresden,

empfeht sich während dieser Messe mit einem außerordentlich schönen Sortiment feinen Stickerien, als Kleider, Oberrocken, Schleier und Tüll-Tücher in besonders schöner Stopfarbeit, Pellerinen, verschiedene Ueberschlagkragen in Tüll und Moll, feine Streifen, Taschentücher, wie auch eine große Auswahl in feinen Hauben, im neuesten Geschmack. Bei gütiger Abnahme verspreche ich die billigsten Preise. Mein Verkauf ist in der Petersstraße Nr. 36, erste Etage.

Ausverkauf. Schlafrocke und Bettdecken, sind billig zu verkaufen, in der Ritterstraße, Nr. 711.

Verkauf. 2 Divans, 8 Stück Stühle, 1 mahagony Säulentisch, 1 runde Speisetisch zu 18 — 20 Personen und 1 Spiegel von 5 Ellen Höhe (sämmliche Stücke zwar gebraucht, aber gut gehalten), stehen billig zu verkaufen bei

A. Zagodzinski, Tischlermeister,

wohnhaft in dem Hallischen Zwinger, neben dem St. Georgenhaufe.

Verkauf. Ein sehr gutes Instrument ist zu verkaufen bei dem Herrn Musikus Vortig in Place de Repos.

Verkauf. Die concessionirten Hörnigischen Mittel zur Vertilgung der Motten, Wanzen und anderes Ungeziefer sind zu haben im neuen Patrino, bei Hrn. Zimmermann.

E. D. Hörnig.

Nußholzverkauf. Eine Partie Ahorn, Birnbaum, Birken, Buchen, Linden und Ebern, in verschiedener Stärke, ist wieder angekommen und verkauft billig der Holzhändler Freiberg am Grimm. Steinwege.

Verkauf. Gefüllte und einfache Hyacinthen, in Nummel von 100 Stück a 5 und 6 Thlr., Duc van Toll, 100 Stück a 1 Thlr. 12 Gr., gefüllte Tulpanen 100 Stück a 1 Thlr. 16 Gr., Gartenflur-Tulpanen 100 Stück 1 Thlr. 8 Gr., und Kaiserkronen pr. Stück 4 Gr., sind in Commission zum Verkauf bei S. W. Willies, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32.

Verkauf. Stuhuhren in Holzgehäusen, halbe und Stunden schlagend, von 11 bis 18 Thlr., empfiehlt in bedeutender Auswahl C. L. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355.

Verkauf. Vorzüglich schöne goldne Damenuhren, als ganz feine Cylinder-Repetiruhren in Steinen gehend, so wie auch mit Cylinder von Stein, empfiehlt zum billigsten Preis

C. L. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 355, Ecke des Brühls.

Verkauf. Unterzeichneter empfang noch eine kleine Partie Pariser Bronze-Stuhuhren in Commission, mit dem angemessensten Austrag, solche unter dem in Paris kostenden Fabrikpreis zu verkaufen. C. L. Baumgärtel, Hainstraßenecke des Brühls Nr. 355.

Verkauf. Elefantenzähne, Cocusnüsse, Buchsbaum, Ebenholz und Hornspitzen zu billigen Preisen, bey Carl Simon, Barsußgäßchen, im Gewölbe Nr. 233.

Zu verkaufen stehen ein- und zweispännige Chaisen und Stuhlwagen; am Petersteinweg: Nr. 816, bei dem Eigenthümer 1 Treppe hoch zu erfragen.

* * * Der Hof-Juwelier R. W. Herz aus Braunschweig, Reichsstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause, offerirt für Juwelen, Perlen und couleurte Steine die höchsten Preise zu zahlen.

Anerbieten. Sollte jemand seine Silhouette in beliebiger Größe und Situation, sowohl in Fingerringe als Medaillen in goldnen Ovalen dargestellt wünschen, habe sich gefälligst zu wenden in die Grimm. Gasse Nr. 679, 3 Treppen.

Vermiethung. Auf dem Brühl zwischen der Catharinen- und Reichsstraße ist ein Gewölbe mittler Größe, mit Schreibstube und Niederlage, von Ostern an billig zu vermieten. Nähere Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 418.

Vermiethung. Von kommender Ostermesse an, ist in der Grimm. Gasse Nr. 4, bester Meßlage, eine sehr große Erkerstube nebst Schlafgemach, im ersten Stock, zum Waarenlager oder Geldwechsel vorzüglich geeignet, zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Gewölbe-Vermiethung. Im Böttcher-Gäßchen sind für folgende Messen einige Gewölbe zu vermieten, worüber das Nähere auf Classigs Caffee-Hause zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße, in der Nähe des Brühls, ist ein Gewölbe nebst Schreibstube und Wohnung, zur Ostermesse 1827 zu vermieten. Das Nähere in der zweiten Etage.

Vermiethung. Im Auebachschen Hofe, erste Etage auf die Grimmasche Gasse heraus, ist eine große Stube nebst zwei Nebenzimmern von jetzt an zu vermieten.

Meßvermiethung. Zu kommende Ostern und folgende Messen sind in der Grimmaschen Gasse in Nr. 6, den Raschmarkt gegenüber 2 Stuben in der 1sten Etage zu vermieten, für einen Hyautier sehr passend. Näheres erfährt man darüber im Hofe, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Hausstand nebst Niederlage, Catharinenstraße Nr. 367.

Zu vermieten ist zu Weihnachten auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 294 die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Küche und Speisekammer in einem Verschluß, nebst Bodenkammer, Holzbehältniß und Keller. Das Nähere zu erfragen bei dem Eigenthümer in der zweiten Etage, Johann Gottfried Schandler.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter, um bis zum 14. dieses Monats nach Frankfurt, auf gemeinschaftliche Kosten, zu reisen. Zu erfragen bei Abraham Herzog.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand der seinen eigenen Wagen hat, und gegen Mitte dieses Monats nach der Schweiz reiset, sucht einen Reisegesellschafter dahin. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 605. eine Treppe hoch

Reisegesellschafter gesucht. Jemand der seinen eigenen Wagen hat, und im Laufe dieser Woche nach Frankfurt a. M., Straßburg und in die Schweiz reiset, sucht einen Reisegesellschafter dahin. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 540, im ersten Stocke.

Fünf Thaler Belohnung. Es ist am Sonnabend Nachmittag zwischen 8 und 6 Uhr auf dem Wege aus der großen Feuerkugel in die Schuhmacher-Baden am Grimmaschen Thore und von da in die Ritterstraße ein Geldbeutel von Feinwand, enthaltend 1 Louisd'or, 2 Doppellouisd'or und 3 Dukaten verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung beim Hausmann in der großen Feuerkugel abzugeben.

Zhorzettel vom 8. October.

Srimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Fr. Ger.-Direct. Stöhr, v. Mägeln, in Nr. 465 5
 Frn. Kfm. Friedrichs, v. London, u. Partik. Hinkel, v. Breslau, in Nr. 316 u. unbest. 8
 Fr. Kfm. Schütt, a. Hamburg, v. Dresden, im H. de Russie 8
 Auf der Bauhner fahr. Post: Fr. Feldmesser Kühne, v. Böttewitz, b. Mad. Keilberg 9

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post 7
 Die Breslauer fahrende Post 7

Nachmittag.

Fr. Viertelmstr. Hüttig, v. Dresden, b. Kuhlau 1
 Fr. Kfm. Reusche, a. Magdeburg, v. Dresden, in Nr. 355 1
 Fr. Cammerhr. v. Fuchs, v. Rößnitz, im Eleph. 2
 Fr. Kreishptm. v. Pohenthal, in seinem Hause 4
 Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Regierungs-Referd. v. Hoffmann, v. Dresden, in St. Berlin, Fr. Forst Stud. v. Droste, v. Tharandt, in St. Berlin, Fr. Graf v. Bisthum, v. Dresden, b. Förster, Fr. Hoffhausp. Boucher, a. Hannover, von Dresden, pass. durch, Fr. Theater-Sekret. Kühne, a. Sandershausen, v. Dresden, pass. durch 5

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Fr. Decon. Rauer, v. Wiedemar, unbest. 6
 Fr. Buchhdl. Scherz, v. Schwelm, im Blumb. 7
 Fr. Gutbes. Schüge, v. Schwede, im H. de Saxe 8
 Fr. Kfm. Weigel, v. Halle, in Nr. 208 9

Vormittag.

Die Braunschweiger fahr. Post 4
 Fr. Postsecret. Maffo, v. Halle, b. Leonhardt 8
 Fr. Kfm. Albrecht, v. Halle, b. Unger 11
 Fr. Finanzcommiss. Malow, v. Zörbig, unbest. 12
 Fr. v. Hartitsch, v. Roitsch, in d. g. Sonne 12

Nachmittag.

Fr. Reg.-Adv. Rüger, v. Rötzen, in d. g. Sonne 1
 Fr. Kfm. Tuch, v. Berlin, b. Bonnerandt 2
 Fr. Kfm. Tremmel, v. Zerbst, in der g. Gule 3
 Auf der Berliner Eilpost: Fr. Kfm. Gärtner, von Berlin, b. Marcs, Fr. Buchhdl. Teubner u. Magister Zahn, v. hier, v. Berlin zurück, Fr. Kfm. Hagenauer, v. Berlin, im H. de Saxe, Fr. Kfm. Klapper nebst Gattin, v. Berlin, in St. Berlin 6

Kantstädter Thor.

Gestern Abend.

Fr. Def. Focke, v. Heundorf, im g. Adler 6
 Fr. D. Klett, a. Euhl, im Birnbaum 7
 Die Tenasche fahrende Post 9

Vormittag.

Fr. Kfm. Nebenau u. Stud. Boyer, a. Berlin, v. Raumburg, pass. durch 4

U.

Fr. Hndl.-Commis Koch, a. Frankf. a. M., im Hot. de Bav. 8
 Fr. Kfm. Hüttner, a. Merseburg, in St. Berlin 8
 Fr. v. Funk, Rathsbes. auf Döllig, im gr. Baum 10
 Fr. Forst-Inspect. Brück, a. Wendelstein, im gr. Schild 10
 Fr. Regier.-Rath Henkel, v. Merseb., i. g. Schild 12

Nachmittag.

Fr. Hndl.-Reis. Trübenbach, a. Eilenburg, v. Euhl, in der Krone 1
 Fr. Dombr. v. Ampach, v. Raumburg, u. Fr. D. Hofmann, a. Wurzen, im Hot. de Saxe 2
 Fr. Kfm. Pabst, u. Fr. Adv. Silberschlag, v. Raumburg, u. Fr. Apoth. Heinbach, a. Berlin, v. Eisleben, im Birnbaum u. Joachimsthal 2
 Fr. Actuar. Roschowsky, u. Fr. Kfm. Braune, v. Raumburg, im g. Adler 2
 Fr. Postdirector Müller, u. Fr. Assessor Koch, v. Raumburg, im g. Adler 3
 Fr. Gasthalter Pinkert, v. Weissenfels, im gr. Baum 3
 Fr. Kfm. Vehakel, v. Mannheim, im H. de Bav. 3
 Fr. Proft Reil, v. Schönewerda, im Kloster 4
 Auf der Frankf. Eilpost: Fr. Bracke, Hüttenwerksverwalter zu Dillingen, v. Frkf. a. M., im H. de S., Kfm. Schmidt u. Partik. Baumann, v. Frankf. u. Paris, im H. de Bav., Kfm. Schwarzkopf, aus Hamburg, von Frankf., unbest., Frau Seipel nebst Sohn, v. Cassel, in St. Berlin, Gutsbes. Martin, v. Boury, im H. de Saxe, Brauer Koch, v. Frkf., im saw. Kreuz, Postsecret. Klopsch, a. Berlin, v. Raumburg, pass. durch, Kfm. Dehmigen, aus Warschau, von Frankf., in St. Hamburg, Stud. Lampert, von Frankf., pass. durch, Melas, Cleve der Militär-Acad., a. Dresden, v. Weimar, v. d. 5

Petersdor.

Gestern Abend.

Die Coburger fahrende Post 8

Vormittag.

Fr. Staatsminister v. Klewiz, v. Biegersück, im H. de Saxe 10
 Fr. Rath Tommer, v. Altenburg, unbest. 12
 Fr. Kfm. Streckfuß, v. Zeitz, im Posthorn 12
 Fr. DpGR. v. Planig, v. hier, v. Schneeb. zurück 12

Nachmittag.

Fr. Graf v. Seckendorf, von Weischütz, in Barthels Hofe 1
 Fr. Adv. Hempel, Kfl. Besser u. Schneider, von Altenburg, b. Lagner, im gr. Baum u. unbest. 1
 Fr. Lieut. Pflugrad, v. Zeitz, b. Berger 3

Hospital Thor.

Vormittag.

Fr. Oberberghptm., Freyh. v. Herber, a. Freyberg, im Hot. de Prusse 12
 Die Freiburger fahr. Post 12

Nachmittag.

Die Nürnberger reit. Post 1